Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 29. April 1859.

Marschbereitschaft des Bremischen Bundescontingents.

Die deutsche Bundesversammlung hat in ihrer Sitzung vom 23. d. M. den Antrag Preußens: Daß die Hauptcontingente des deutschen Bundesheeres, Angesichts der in den Nachbarländern eingetretenen außerordentlichen kriegerischen Rüstungen und im Interesse der Sicherheit des Bundesgebietes, in Marschbereitschaft zu setzen seien, zum Beschlusse erhoben, und ist dadurch auch für Bremen die Verpflichtung erwachsen, die erforderlichen Maßregeln zu ergreifen, um die jederzeitige Marschbereitschaft seines Contingents sicher zu stellen. Der Senat hat sofort nach dem Eintreffen des gedachten Bundesbeschlusses die Militärdeputation beauftragt, zu berathen was in dieser Beziehung zu veranlassen und auszuführen sei, und hierauf von der Deputation den hieneben erfolgenden Bericht erhalten, in welchem die für die Marschbereitschaft und den Ausmarsch vorerst erforderlichen Veranstaltungen des Näheren angegeben und deren Kosten auf 45,065 Thaler veranschlagt werden. Der Senat hat die in dem Berichte enthaltenen Anträge der Militärdeputation als der Sachlage entsprechend anerkennen müssen und fordert daher nunmehr die Bürgerschaft auf, auch ihrerseits sich mit der Bewilligung einer Summe von 45,065 Thalern zu den in dem Berichte angegebenen Zwecken einverstanden zu erklären.

Anlage
zur Mittheilung des Senats
vom 29. April 1859.

Bericht der Militärdeputation,

die Marschbereitschaft des Bremischen Bundescontingents betreffend.

Vom Senat ist der Militärdeputation die Anzeige gemacht worden, daß durch den Beschluß der deutschen Bundesversammlung vom 23. April d. J.

> das Hauptcontingent des deutschen Bundesheeres von $1^1/_6$ % der Kriegsmatrikel zur Sicherung und Wehr des deutschen Bundesgebietes in Marschbereitschaft zu setzen sei,

und ist dabei vom Senate die Aufforderung an die Deputation erlassen: die nothwendigen Anträge zu stellen, um jederzeit im Stande zu sein, dem Bundesbeschluß vollkommen Genüge zu leisten.

In Berücksichtigung der in Europa herrschenden politischen Zustände hat die Militärdeputation schon seit längerer Zeit das Bremische Bundescontingent abgesehen von einigen Beurlaubungen fortwährend in vollzähligem Zustande gehalten, auch sind die Waffen, Munition, Bekleidungsgegenstände und Fuhrwerke in hinreichender Anzahl vorhanden, so daß dasselbe in dieser Beziehung in vollständiger Marschbereitschaft sich befindet.

Bevor aber das Contingent ausmarschiren kann, sind noch verschiedene Ausgaben zu verwenden, für Anschaffung der Trainpferde, die Annahme der Trainsoldaten, die Equipirung des ärztlichen Personals, das Lazareth, die Bespannung der zwei von Oldenburg für Bremen zu stellenden Geschütze u. s. w. u. s. w. Diese Ausgaben sind auf der Anlage 1 angegeben und betragen 24,265 Thaler. Außerdem entstehen aber für den Fall, daß das Hauptcontingent von $1^1/_6$ % ad 566 Köpfe nach Absatz der

von Oldenburg zu stellenden 35 Artilleristen, also in der Stärke von 531 Mann wirklich ausmarschirt, die in der Anlage 2 aufgestellten Kosten von monatlich 2596 Thaler 51 Grote oder in runder Summe von 2600 Thaler für den Monat.

Um nun der Bundesvorschrift jederzeit Genüge leisten zu können, sieht die Militärdeputation sich gezwungen, die Bewilligung der für den wirklichen Ausmarsch erforderlichen Gelder von

1) für die Mobilmachung ad ..... ℔ 24,265 : —
2) für die Unterhaltung auf den Kriegsfuß für 8 Monate vom 1. Mai bis ult. December d. J. also für 8 Monate à 2600 Thaler mit ..... » 20,800 : —

also im Ganzen mit ℔ 45,065 : —

zu beantragen, wobei sie nur bemerkt, daß sie im Falle, daß die Gelder wirklich zur Verwendung kommen sollten, die einzelnen in der Anlage 1 aufgestellten Positionen nicht streng beachten kann, indem sich nicht vorab festsetzen läßt, ob die erforderlichen Materialien u. s. w. mit den dort aufgestellten Ansätzen anzuschaffen sind. Sollte das Hauptcontingent nicht zum Ausrücken kommen, so dürfte ein bedeutender Theil der zu bewilligenden Gelder erspart werden, die Militärdeputation hält sich aber schon jetzt verpflichtet, die Bewilligung von 45,065 Thalern zu beantragen, um im Stande zu sein, jeden Augenblick dem Bundesbeschlusse Genüge leisten zu können.

Bremen, den 29. April 1859.

Die Militärdeputation.

(gez.) **J. W. Bredenkamp.** (gez.) **L. C. A. Heineken**, Dr.

Unter-Anlage 1
zur Anlage der Mittheilung des Senats
vom 29. April 1859.

Bundes-Contingent.

Mobilmachungskosten.

I. Für das Bataillon.

1. Aufstellung der Nicht-Combattanten.

1	Rechnungsführer	℔	28 : 24
1	Oberarzt, Ausrüstung, 2 Pferde und Reitzeuge	»	500 : —
1	Unterarzt, Ausrüstung	»	80 : —
1	Bandagenträger, desgl.	»	30 : —
1	Rüstmeister, desgl.	»	50 : —
1	Wagenmeister (Unterofficier), Pferd, Reitzeug ꝛc.	»	180 : —
17 Trainsoldaten / 3 Reitknechte	20 Mann, Ausrüstung à 40 Thaler	»	800 : —
Anwerbungskosten für 22 Mann à 10 Thaler		»	220 : —

2. Anzuschaffende Pferde und Geschirre, für

12 Fuhrwerke,	5	Wagen à	4	Pferde	20
	7	» à	2	»	14
	34	à 160 Thaler		»	5440 : —
1 vierspänniges Geschirr, Nachsehen der Vorhandenen				»	200 : —
				Transport ℔	7528 : 24

Transport ℔ 7528 = 24

Remonte-Gelder:

dem Bataillons-Chef für 2 Pferde
» Adjutanten » 1 »
» ältesten Compagnie-Chef » 1 »

für 4 Pferde à 160 Thaler ... » 640 = —

3. Ausrüstung des Medizin-Karrens und der Fuhrwerke.. » 300 = —

4. Feld-Equipage-Gelder für Officiere:
nach der Convention, einmonatliche Gage.

1 Bataillons-Chef	℔ 120 = —	
1 Adjutant incl. Pferdebekleidung	» 70 = —	
1 ältester Compagnie-Chef desgl.	» 100 = —	
3 Compagnie-Chefs à 73 Thaler 24 Grote	» 220 = —	
4 Oberlieutenants à 32 Thaler 36 Grote	» 130 = —	
2 Lieutenants à 28 Thaler 24 Grote	» 56 = 48	
		» 696 = 48
	Summa.. ℔	9165 = —

II. Für den Brigadestab und die Artillerie an Oldenburg zu vergüten.

1. Pferde-Ankauf	℔	4000 = —
2. Ambulance	»	600 = —
3. Kriegsmaterial	»	1000 = —
4. Feld-Equipirung	»	1000 = —
Summa..	℔	6600 = —

III. Für das Corps- und Divisions-Hauptquartier.

Einschuß in die Corps-Casse	℔	400 = —
1 Apotheker, Ausrüstung 80 Thlr., Pferd u. Bekleidung 200 Thlr.	»	280 = —
1 Reitknecht, Ausrüstung und Handgeld	»	50 = —
1 Medizin-Karren mit 2 Pferden nnd Geschirre ꝛc.	»	600 = —
1 Trainsoldat, Ausrüstung und Handgeld	»	50 = —

Bäckerei.

1 Oberbäcker
4 Bäcker
1 Maurer
1 Zimmermann
7 Mann, Ausrüstung und Anwerbung » 400 = —

Für das Lazareth:

1 Stabsarzt, Ausrüstung, 2 Pferde und Reitzeuge	»	500 = —
1 Reitknecht für denselben, Ausrüstung ꝛc.	»	50 = —
2 Unterärzte, desgl. à 80 Thaler	»	160 = —
1 Apotheker, desgl.	»	80 = —
1 Apotheker-Gehülfe desgl.	»	50 = —
1 Apotheker-Arbeiter desgl.	»	50 = —
1 Hospital-Schreiber	»	80 = —
1 Ober-Krankenwärter	»	50 = —
3 Krankenwärter à 50 Thaler	»	150 = —
2 Apothekerwagen, 1 Spriegelwagen, 6 Krankenwagen	»	2000 = —
Dazu 16 Zugpferde und Geschirre à 200 Thaler	»	3200 = —
7 Trainsoldaten à 50 Thaler	»	350 = —
Summa..	℔	8500 = —

I.	Für das Bataillon	ℳ	9165 : —
II.	Für den Brigadestab und die Artillerie	»	6600 : —
III.	Für das Corps- und Divisions-Hauptquartier	»	8500 : —
	Summa	ℳ	24,265 : —

Bemerkungen:

Die Leistungen an Oldenburg sind aus den Rechnungen der Jahre 1848 und 1849 ermittelt, weil in denselben aber Mobilmachung und Unterhaltung vermischt gestellt war, können obige Ansätze nur als Schätzung der Bremischen Beiträge zu betrachten sein.

Für das Hauptquartier, die Bäckerei und das Lazareth wird vermuthlich Hannover alles Erforderliche an Personal und Material aufstellen und demnächst berechnen. Ich habe in der vorstehenden Specification den möglichen Betrag veranschlagt, wofür ich indessen kaum eine Grundlage habe, da diese Aufstellung bisher noch nie stattgefunden.

Bremen, den 19. April 1859.

(gez.) **C. A. Lackemann,** Hauptmann.

Unter-Anlage 2
zur Anlage der Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft vom 29. April 1859.

Bundes-Contingent.

Unterhaltungskosten auf Kriegsfuß für einen Monat.

Es wird angenommen, daß auf den Kriegsfuß zu stellen, das Haupt-Contingent
$1\frac{1}{6}$ pCt. ..... 566 Köpfe.
Davon ab Artilleristen .... 35 »
In der Stärke von 531 Mann.

I. Für das Bataillon.

Sold.

1	Rechnungsführer (Zulage)	ℳ	20 : —
1	Oberarzt	»	73 : 24
1	Unterarzt	»	25 : —
1	Bandagenträger	»	3 : —
1	Rüstmeister	»	10 : —
1	Wagenmeister	»	8 : —
17 Trainsoldaten, 3 Reitknechte	20 Mann à 3 ℳ	»	60 : —

Capitulationsgeld.

23	Mann à $3\frac{1}{3}$ ℳ	»	76 : 48

Verpflegung.

25	Mann à 5 ℳ	»	125 : —
	Transport	ℳ	401 : —

Transport	₰	401 = —
Fourage.		
34 Zug- und 6 Reitpferde (3 Reitpferde vom Friedens-Etat), 40 Pferde à 12 ₰	»	480 = —
Hufbeschlag, thierärztliche Behandlung à Pferd 1 ₰	»	34 = —
Fuhrwerke und Geschirre zu unterhalten	»	15 = —
Feldzulagen der Officiere:		
nach der Convention 1/4 der Gage:		
1 Bataillons-Chef	»	30 = —
1 Adjutant	»	9 = 27
4 Compagnie-Chefs à 18 ₰ 24 ß	»	73 = 24
4 Oberlieutenants à 8 ₰ 9 ß	»	32 = 36
2 Lieutenants à 7 ₰ 6 ß	»	14 = 12
für das Bataillon		
Eisenbahn- und Marschkosten, ungewöhnliche Reparaturen an Armatur und Lederzeug und sonstige (durchschnittlich)	»	250 = —
Monatlich		1339 = 27

Wenn Unterofficiere und Mannschaft ganz freie Verpflegung im Auslande erhalten, wird eine Feldzulage für dieselben nicht erforderlich sein. Sollten jedoch die Truppen der Brigade Feldzulagen erhalten, so könnten die Unterofficiere des Bremischen Bataillons die festgesetzte Garnisonszulage vom Friedens-Etat, 1 ₰ pr. Monat, und die Füsiliere den bewilligten Menage-Einschuß, 36 ß pr. Monat, als Feldzulagen erhalten.

Würde jedoch Magazin-Verpflegung eintreten, oder sofortige Liquidation der **Verpflegungskosten**, so würden dafür als Mehrbetrag über das hier bewilligte hinaus zu veranschlagen sein:

519 Mann à 3 ₰ ..... 1557 ₰.

II. Für den Brigadestab und die Artillerie an Oldenburg zu vergüten:

Brigadestab	₰	200 = —
Artillerie	»	400 = —
	»	600 = —

III. Für das Corps- und Divisions-Hauptquartier:

1 Apotheker	»	25 = —
1 Reitknecht	»	3 = —
1 Trainsoldat	»	3 = —
1 Oberbäcker	»	6 = —
4 Bäcker à 3 ₰	»	12 = —
1 Maurer	»	3 = —
1 Zimmermann	»	3 = —
1 Stabsarzt	»	73 = 24
1 Reitknecht	»	3 = —
2 Unterärzte à 25 ₰	»	50 = —
1 Apotheker	»	25 = —
1 Apothekergehülfe	»	6 = —
1 Apothekerarbeiter	»	3 = —
1 Hospitalschreiber	»	6 = —
1 Oberkrankenwärter	»	6 = —
3 Krankenwärter à 3 ₰	»	9 = —
7 Trainsoldaten à 3 ₰	»	21 = —
21 Pferde, Fourage, Beschlag ꝛc. à 12 ₰	»	252 = —
Unterhaltung der 9 Fuhrwerke nebst Geschirren	»	8 = —
28 Mann Verpflegung à 5 ₰	»	140 = —
	₰	657 = 24

I.	Für das Bataillon	ℳ 1557	ℳ 1339 : 27 ₰
II.	Für den Brigadestab und die Artillerie	»	600 : — :
III.	Für das Corps- und Divisions-Haupt-Quartier	»	657 : 24 :
	Monatliche Unterhaltung		ℳ 2596 : 51 :

Bremen, den 19. April 1859.

(gez.) **C. A. Lackemann,** Hauptmann.